kontakt:

la vache qui crie

c/o Ingrid Hammer
Eisenacher Str. 80
10823 Berlin
30-782 24 85

mail@lavachequicrie.de

Copyright aller Fotos: Thomas Born – born@bildo.de

la vache qui crie

Was macht sie nun wirklich, die Kuh?

Brüllt sie?
Ruft sie?
Weint sie?
Oder schreit sie?

Das Berliner Jodeltrio la vache qui crie jodelt sich und sein Publikum ekstatisch quer durch alle Kontinente: von den österreichischen und Schweizer Alpen in den zentralafrikanischen Regenwald, von Hawaii über Georgien in die Toscana. Von den Sapmi im ehemaligen Lappland nach Texas und wieder zurück.

Die drei Sängerinnen begleiten ihre globalen Jodelexplorations mit Löffeln, Chlefeln, Akkordeon, Glocken, Taler und Becken, Schwingschläuchen und Besenpercussion.

Zarte – mächtige – archaische – tänzerische – mitreißende und melancholische Jodler, Jüüze, Yellis, Zäuerlis, blue-yodels, Krimantschuli-Gesänge und Joiks aus dem globalen Jodelraum.

vom jodeln

“Im Jodeln ist ein Sehnsuchtston zu vernehmen” schrieb Goethe in den “Wahlverwandtschaften”. Und Joseph Ratzinger vermutet, dass der Heilige Augustinus das Jodeln meinte, als er vom Jubilus schrieb. Er sei eine “Form wortlosen Rufens, Schreiens oder Singens”, bei der das “wortlose Ausströmen einer Freude” so groß ist, dass sie alle Worte “zerbricht”. Tatsächlich scheint dem Jodeln etwas Exstatisches und Heilsames innezuwohnen: An der Grazer Uni wurde vor einigen Jahren festgestellt, dass Jodeln gesünder ist als Yoga und dass man sich offenbar aus depressiven Ver-Stimmungen herausjodeln kann.

ist jodeln lebensnotwendig?

1688 wurde in Basel zum ersten Mal die sogenannte “Schweizer Krankheit” diagnostiziert – morbus helveticus. Von dieser Krankheit wurden Schweizer Söldner befallen, sobald sie in der Fremde einen Jodelgesang der Sennen hörten, den sogenannten “Kuhreihen”. Die Krankheit war heimtückisch, sie begann mit Entkräftung, Abzehrung und Fieber und konnte sogar zum Tod führen. In Frankreich war es daher den Schweizer Söldnern wegen der Gefahr für Gesundheit und Moral der Truppe bei Todesstrafe verboten, diesen Sennen-Jodelgesang anzustimmen.

jodeln global

Konträr zur landläufigen Meinung, Jodeln sei origin alpinen Ursprungs, lassen sich Jodeltechniken auf der ganzen Welt nachweisen.
Das größte geschlossene Jodelgebiet ist der zentralafrikanische Regenwald, wo die Baka-Pygmäen ihre komplexen Jodelgesänge erklingen lassen. Sie singen sie vor der Jagd, um die Geister der Tiere, die sie erlegen werden, um Verzeihung zu bitten.
Bei den Sapmi bekam jedes Kind als Initiationsgabe einen „Joik“. Offenbar fürchteten die katholischen Missionare die Kraft dieser Gesänge so sehr, dass sie das Joiken verboten. Erst in letzter Zeit werden die Gesänge wiederentdeckt.

la vache qui crie

Ingrid Hammer

Österreichische Regisseurin, Dramaturgin und Schauspielerin u.a. an den BASLER THEATERN, den Städtischen Bühnen Freiburg, am Staatstheater Karlsruhe und am Schiller Theater Berlin. Leiterin des Berliner Theaters ROSS/TiefenEntTrümmerung. Sängerin der Berliner Musikperformancegruppe “transalpin”. Jodelt erst, seit sie nicht mehr in Österreich lebt.
www.transalpin-web.de
www.jodeln-in-berlin.de

Ursula Häse

Experimentelle Sängerin und Improvisationsmusikerin, sowie Atem- und Stimmtherapeutin mit Wurzeln in der Schweiz. Verbindet die menschliche Stimme mit der elektronischen des Theremins zu einer ungewöhnlichen Klangmischung.
www.ursula-haese.de

Ursula Scribano

Österreichische Sängerin, Schauspielerin und Drehbuchautorin. Spielte in zahlreichen Theater -und Filmproduktionen, bevor sie ihre beiden Leidenschaften – das Singen und das Schreiben – ins Zentrum ihres Berufslebens stellte. Lebt seit 22 Jahren in Berlin. Jodelt erst seit kurzem, kommt aber schon jetzt nicht mehr davon los.
www.scribanissimo.de
www.singkraft.de